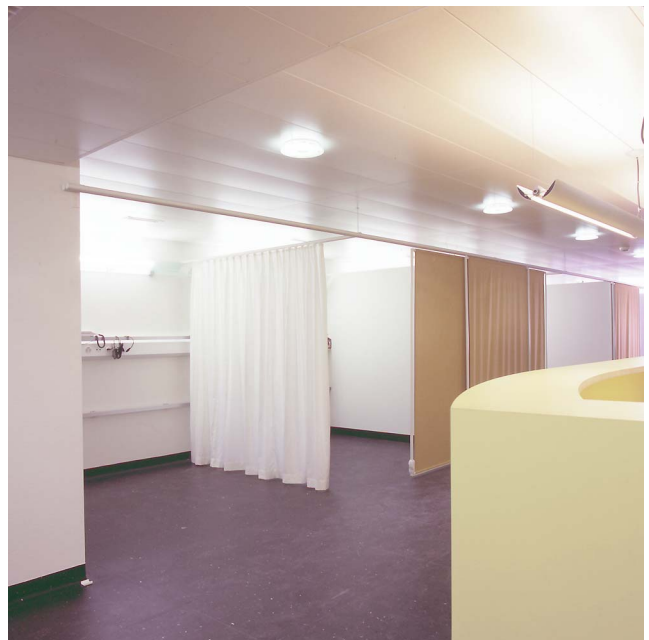




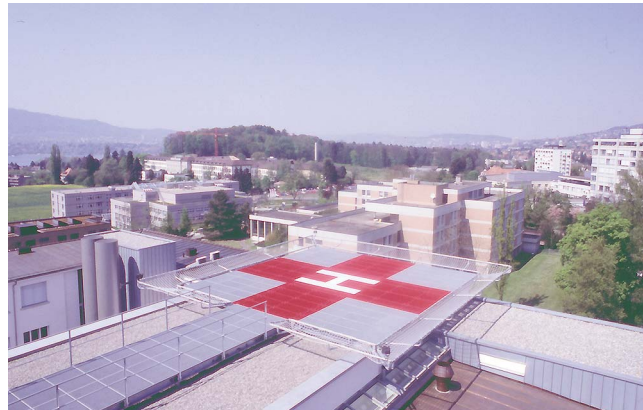
Bauherrschaft	Hirslanden-Gruppe, Zürich
Generalunternehmer	Allreal Generalunternehmung AG, Zürich
Architekten	
- Planung	schnebli, ammann, menz sam architekten und partner ag, Zürich
- Ausführung	Itten + Brechbühl AG, Bern
Gartenarchitekten	Kienast, Vogt Partner AG, Zürich
Projekt	
- Neubau des Westtraktes als Tagesklinik mit zwei OP-Räumen und einer Erweiterung der Röntgenabteilung	
- Neues Untergeschoss unter dem bestehendem Westtrakt	
- Um- und Neubau des bestehenden Traktes Ost mit Empfang	

Grundstücksfläche	16'000 m ²
Geschossfläche	11'400 m ²
Gebäudevolumen	51'000 m ³
Bausumme	CHF 50 Mio.
Realisation	1995 - 1997





Die Gesamterneuerung der Klinik Hirslanden in Zürich umfasste den Neubau einer Tagesklinik, die Erweiterung auf 160 Betten sowie den Umbau von Labor-Räumen in Arztpraxen. Zudem musste unterirdisch neuer Lagerraum geschaffen werden. Einen hohen Stellenwert hatte die Haustechnik und die Schaffung einer Gebäude-Kommunikations-Infrastruktur für alle Netzanwendungen. Der rasante Wandel im Gesundheitswesen beeinflusste das Bauvorhaben, zahlreiche Projektänderungen erfolgten während der Bauphase. Der Umbau erfolgte während laufendem Klinikbetrieb mit Untersuchungs- und Operationstätigkeit, was an die Bauleistungs hohe Anforderungen stellte.



Aufgabenstellung

- Um- und Neubau der Klinik Hirslanden, Phasen 4 und 5
- Gesamterneuerung der Klinik mit einer Kapazitätserweiterung auf 160 Betten
- Realisation eines integralen Gesamtkonzeptes Haustechnik
- Erfüllung der Anforderungen an die modernsten Apparate im Radiologiebereich
- Berücksichtigung von Projektänderungen während der Bauphase
- Regelmässige Berichterstattung über Projektänderungen und Zusatzaufträge an die Bauherrschaft
- Umbau während laufendem Klinikbetrieb

Ausführung

- Erstellen von Provisorien für einzelne Abteilungen während der Bauphase
- Integration von Grossküchen, Personalrestaurant, Zentrallager und Intensivpflegestationen im Trakt Ost
- Umwandlung von Labors in Arztpraxen
- Reinraumtechnik für die Operationsräume
- Erstellen einer zentralen Bedienungs- und Überwachungseinheit
- Einrichten einer Gebäude-Kommunikations-Infrastruktur mittels einer strukturierten Verkabelung
- Anpassung der Raumkonditionen an die Ansprüche der medizinischen Geräte
- Patientenzimmer mit Hotelcharakter
- Realisation eines Helikopterlandeplatzes
- Erstellen von zwei erhöht liegenden Gartenterrassen als Verbindungsglied zwischen Gebäude und tiefer liegendem Park